

Niederschrift über den Bürgerdialog

Dormagen-Gohr am 09.10.2024

Veranstaltungsort:	Bruderschaftshaus Gohr 41542 Dormagen
Veranstaltungsbeginn	19:00 Uhr
Veranstaltungsende:	21:15 Uhr

Teilnehmende der Verwaltung:

Bürgermeister	Erik Lierenfeld
Erster Beigeordneter	Fritz Bezold
Kämmerer und Beigeordneter	Dr. Torsten Spillmann
Technischer Beigeordneter	Dr. Martin Brans
Leiter Technische Betriebe Dormagen	Thomas Wedowski
Leiter Fachbereich Städtebau	Robert Ullrich
Produktverantwortlicher Ordnungsamt	Jürgen Grunewald
Schriftführung	Astrid Müller

Anwesende Bürgerinnen und Bürger: ca. 60

Tagesordnungspunkte (TOP):

1. Allgemeine Informationen / Organigramm
2. Kita und Schule
3. Umgestaltung Kirchplatz
4. Jugendplatz Gohr
5. Verträge Ansparmaßnahmen Grundwasser Gohr
6. Weitere Themen
 - a) Änderung Regionalplan „Windenergiebereiche“
 - b) Stellenangebote
7. Ihre Fragen und Anregungen

TOP 1: Allgemeine Informationen / Organigramm

Bürgermeister Lierenfeld begrüßt die Anwesenden. Nach Vorstellung der Teilnehmenden der Verwaltung und Hinweis auf den aktuellen Geschäftsverteilungsplan der Stadtverwaltung Dormagen geht er zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

TOP 2: Kita und Schule

Bürgermeister Lierenfeld stellt die aktuellen Kennzahlen zur gesamtstädtischen Kita-Bedarfsplanung vor. Er weist darauf hin, dass es im Ü3-Bereich in den Tageseinrichtungen und auch in der Kindertagespflege im U3-Bereich noch freie Plätze gebe.

Eine Bürgerin erläutert, dass es in der katholischen Kindertagesstätte St. Odilia Gohr u. a. aufgrund Personalmangels schon seit mehr als 7 Wochen eine Notbetreuung gebe. Die höchstmöglichen Betreuungsstunden seien von 45 auf 35 Stunden reduziert worden. Nachdem Anfang der Woche das Ampelsystem eingeführt wurde, sei es nun nicht mehr möglich, die Notbetreuung mit anderen betroffenen Eltern „intern“ abzusprechen. Durch die jetzige Notbetreuung befürchtet sie berufliche Probleme und bittet Bürgermeister Lierenfeld bzw. die Verwaltung um Unterstützung.

Bürgermeister Lierenfeld erwidert, dass die Stadt Dormagen keinen Einfluss auf die Personalausstattung der kath. Kita St. Odilia Gohr habe. Da sich dieser Thematik weitere Elternteile zu Wort melden, schlägt Bürgermeister Lierenfeld hierzu ein Gespräch im Anschluss an den Bürgerdialog vor.

In Bezug auf die Schulsituation führt Bürgermeister Lierenfeld ergänzend zur Präsentation aus, dass die OGS-Betreuungsquote im gesamten Stadtgebiet 75% beträgt.

TOP 3: Umgestaltung Kirchplatz

Herr Wedowski, Leiter der Technischen Betriebe Dormagen, stellt die aktuelle Planung zur Umgestaltung des Kirchplatzes anhand vor (siehe PowerPoint-Präsentation). Er bittet die Anwesenden Gohrer Bürgerinnen und Bürger um Entscheidung u. a. zum Erhalt des Brunnens, der vorgesehenen Anordnung und Art der Parkplätze sowie zum Standort der Glascontainer und des Altkleidercontainers.

Herr Glasmacher regt an, in der Nähe der vorgesehenen E-Auto-Ladestationen bzw. -parkplätzen auch eine Ladestation für E-Bikes sowie eine Pumpstation für Fahrräder vorzusehen.

Bürgermeister Lierenfeld sagt zu, dies zu prüfen und die hierfür erforderlichen Kosten zu ermitteln.

Im Zusammenhang mit der Ausweisung von zeitlich befristeten und Parkplätzen für E-Autos auf dem Kirchplatz äußern mehrere Bürgerinnen und Bürger ihren Unmut über die Parksituation auf der Odilienstraße und in der Straße Büchel. Zudem stünden in Gohr zu wenig Parkmöglichkeiten für die Anwohner zur Verfügung.

Nach intensiver Diskussion gibt Herr Grunewald, Produktverantwortlicher Ordnungsamt, zu bedenken, dass im Falle einer Parkordnung, in der die gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden, einige der bislang genutzten Parkmöglichkeiten verloren gehen. Er erläutert, dass das Ordnungsamt grundsätzlich nicht rausfährt, wo sich die Situation von selber regelt. Das Ordnungsamt müsse allerdings reagieren, wenn es Beschwerden gebe. Er appelliert dazu, sich als Nachbarn miteinander zu verständigen, damit es nicht zu Konfliktsituationen komme.

Für den Bereich Odilienstraße und Büchel sagt Bürgermeister eine Überprüfung der Parksituation im Rahmen einer Ortsbesichtigung durch das städtische Ordnungsamt zu. Ferner weist er darauf hin, dass die Stadt nicht verpflichtet ist, Parkmöglichkeiten für die Grundstückseigentümer vorzuhalten.

Nach kontroverser Diskussion über die Art und Weise der Umgestaltung des Kirchplatzes hält Bürgermeister Lierenfeld als Ergebnis Folgendes fest:

1. Die Brunnenfigur wird abgebaut.
2. Für drei der auf dem Kirchplatz vorgesehenen Parkplätze erfolgt eine zeitliche Parkdauerbefristung entsprechend dem vorgelegten Gestaltungsplan.
3. Zur Kirchstraße hin werden die drei vorgesehenen Ladesäulen für E-Autos angelegt. Damit die dort abgestellten Fahrzeuge nicht in den Straßenraum hineinragen, werden die zur Platzmitte hin stehenden, die vgl. Parkplätze begrenzenden, Poller in Richtung Kirche versetzt.
4. Die Glascontainer und der Altkleidercontainer bleiben weiterhin an der bisherigen Stelle stehen. Die Firma Schönackers wird gebeten, die Container nach der Entleerung entlang der Mauer und nicht quer zurückzusetzen.

Herr Stefer, Mitglied im Heimat- und Geschichtsverein Gohr/Broich, schlägt vor, an der Stelle, wo der Brunnen bislang steht, eine Torfstecher-Skulptur zu errichten. Die Umsetzung seiner Idee werde jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Bürgermeister Lierenfeld schlägt vor, die freiwerdende Brunnenfläche bis dahin zu begrünen. Ein Gohrer Bürger erklärt sich spontan dazu bereit, diese zu pflegen, sofern die Bepflanzung durch die Stadt erfolgt.

TOP 4: Jugendplatz Gohr

Bürgermeister Lierenfeld stellt die Planung des Jugendplatzes am Rande des Gohrer Sportplatzes vor.

Herr Kleefisch erinnert daran, dass der Schützenverein den auf dem Schützenplatz stehenden, nicht genutzten Basketballkorb für den Ausbau des Jugendplatzes angeboten habe.

Anmerkung im Nachgang zum Bürgerdialog:

Der Abbau des Basketballkorbes auf dem Schützenplatz und Wiederaufbau am neuen Jugendplatz ist bereits Bestandteil der Planungen.

TOP 5: Verträge Ansparmaßnahmen Grundwasser Gohr

Hr. Wedowski erläutert die Historie der geplanten Grundwasserbrunnen anhand der PowerPoint-Präsentation. Beigeordneter und Kämmerer Dr. Spillmann führt ergänzend aus, dass mehr als 120 Eigentümer in unterschiedlichen Ansparmodellen einen Beitrag zur Finanzierung der Brunnen geleistet haben. Nachdem die 10-jährige Ansparphase nunmehr abgeschlossen sei, prüfe die Verwaltung derzeit, wie das angesparte Geld bis zur Inanspruchnahme angelegt bzw. verzinst werden könne.

Herr Hug verweist auf eine Veröffentlichung der RWE Power AG im Rahmen des Baues der Rheinwassertransportleitung (RWTL), in der eine „wasserrechtliche Erlaubnis zur vorübergehenden Aufstauung des Gohrer Grabens“ beantragt werde und fragt nach dem Grund bzw. den Auswirkungen auf die Grundwassersituation in Gohr:

Bürgermeister Lierenfeld sagt eine Klärung zu.

Stellungnahme der Verwaltung im Nachgang zum Bürgerdialog:

Tatsächlich wird im Rahmen der Planfeststellung auch vorsorglich ein Aufstau des Gohrer Grabens beantragt. Die RWTL wird den Gohrer Graben kreuzen. Um den Abfluss im Gohrer Graben (sofern in diesem Wasser fließt) in der Bauzeit aufrecht erhalten zu können, würde der die Baugrube querende Abschnitt des Gohrer Grabens verrohrt. Das Wasser würde dann die Baugrube der RWTL durch dieses Rohr queren.

Um die Verrohrung herstellen zu können, müsste der Gohrer Graben kurzfristig aufgestaut werden. Genau dieser kurzfristige Aufstau ist/wäre genehmigungspflichtig.

Nach Fertigstellung der RWTL liegt diese unter dem Graben und die Verrohrung würde wieder entfernt.

Da im Gohrer Graben seit längerem kein Wasser fließt, handelt es sich bei der Verrohrung um eine präventive Maßnahme. Der genannte Aufstau ist theoretisch denkbar, aber unwahrscheinlich. Gegen die Verrohrung bestehen aus Sicht der Verwaltung keine Bedenken.

Eine Bürgerin weist auf den Baum- und Strauchwildwuchs im und um den Gohrer Graben hin und bittet um Rückschnitt. Herr Wedowski, Leiter der Technischen Betriebe Dormagen, sagt zu, sich diesbezüglich mit dem Erftverband in Verbindung zu setzen.

Die Stellungnahme des Erftverbandes ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 6: Wohnhaus Odilienstraße 1 / WORADO

Die Information aus der PowerPoint-Präsentation wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7: Neues Baugebiet / Nahversorger

Bürgermeister Lierenfeld erläutert anhand der PowerPoint-Präsentation, dass die Stadt Dormagen Grundstücke entlang des Ramrather Weges mit der Absicht erwor-

ben hat, dort einen Nahversorger anzusiedeln sowie seniorenrechtliches und familienfreundliches Wohnen zu ermöglichen. Herr Ullrich, Leiter des Fachbereiches Städtebau, ergänzt, dass beabsichtigt ist, dort 70 - 80 gemischte Wohneinheiten zu schaffen.

TOP 8: Weitere Themen

a) Repowering Windenergieanlagen

Bürgermeister Lierenfeld teilt mit, dass Planungen bestehen, die drei bestehenden Windenergieanlagen durch insgesamt vier neue (davon zwei auf dem Gebiet der Gemeinde Rommerskirchen) zu ersetzen. Beim sog. „Repowering“ sei eine Partizipation der Bürgerinnen und Bürger sowie der Stadt Dormagen notwendig. Wie die vor allem finanzielle Beteiligung aussieht, ist offen. Die Anregung von Herrn Deitermann, dass vorzugsweise die Anwohnenden Vorteile haben müssten, wird vom Bürgermeister bejaht. Der Betreiber plane hierzu im kommenden Jahr Bürgerinformationsversammlungen.

b) Stellenangebote / Personalgewinnung

Die Information aus der PowerPoint-Präsentation wird zur Kenntnis gegeben.

TOP 9: Fragen und Anregungen

a) Bushaltestelle Broicher Dorfstraße/Teilstück zur B477

Landwirt Feiser verweist auf die am Ende der Broicher Dorfstraße (Teilstück/Verbindung zur B477) neu angelegte Bushaltestelle und erklärt, dass er darauf angewiesen ist, diese Stelle mit seinen Traktoren und landwirtschaftlichen Maschinen jederzeit zu befahren. Dies sei allerdings nicht mehr möglich, weil diese Örtlichkeit nach dem Ausbau der Bushaltestelle sehr eng sei und zudem als Pausenplatz für die Busfahrer vorgesehen ist. Er übergibt zwei Fotos und bittet, hierzu eine Lösung zu finden.

Der Leiter der Technischen Betriebe Dormagen, Herr Wedowski, sagt zu, sich um dieses Problem kümmern.

b) Hohe Geschwindigkeiten

Herr Stawinski verweist auf die im Ort gefahrenen hohen Geschwindigkeiten und bittet um weitere Radarkontrollen, insbesondere an der Ortsein- und -ausfahrten.

Herr Grunewald, sagt die Aufstellung der Geschwindigkeitsmeßtafel („Smiley“) und ggfls. weitere Radarkontrollen im Rahmen der personellen und technischen Möglichkeiten zu.

c) Fußgängerampel an der B477

Eine Bürgerin bittet um Verlängerung der Ampel-Grünphase für die Fußgänger, da die Schulkinder oft erst abwarten, ob das sich annähernde Auto vor der Ampel stehen bleibt.

Bürgermeister Lierenfeld erwidert, dass die Ampelphase in Absprache mit der Schule und der Polizei bereits maßvoll verlängert wurde. Eine weitere Verlängerung der Fußgänger-Grünphase führe zu noch weniger Akzeptanz bei den Autofahrern.

d) Elterntaxis zu Schulbeginn

Eine Gohrer Bürgerin verweist auf die unübersichtliche Verkehrssituation vor Schulbeginn und bittet um Kontrolle durch das Ordnungsamt. Herr Grunewald sagt eine unangekündigte Präsenz an der Schule vor Beginn des Unterrichtes zu.

Nachdem von den Anwesenden keine Fragen mehr gestellt werden, bedankt sich Bürgermeister Lierenfeld für deren Teilnahme und schließt die Veranstaltung.

Im Anschluss an den eigentlichen Bürgerdialog findet das zu Beginn der Veranstaltung vereinbarte Gespräch mit den anwesenden Kindergarteneltern der Kita St. Odilia Gohr statt.

Die Eltern äußern ihre beruflichen Existenzängste, wenn ihre Kinder weiterhin notbetreut werden und die Zuweisung der Notbetreuungsplätze durch das eingeführte Ampelsystem erfolgt. Einige möchten ihre Kinder in andere Kindertagesstätten untergebracht wissen.

Bürgermeister Lierenfeld sagt zu, ein Gespräch mit dem Träger zu führen. Dem Träger gegenüber habe er bzw. die Verwaltung jedoch keinerlei Weisungsbefugnis. Eltern, die einen anderen Betreuungsplatz für ihre Kinder wünschen, sollen dieses gegenüber dem Jugendamt erklären.

Dormagen, den 26.11.2024

Müller
Schriftführerin

Anlagen:

PowerPoint-Präsentation

Stellungnahme des Erftverbandes zum Zustand Gohrer Graben